Schungit-Raum und -Kabine – ihr Einfluss auf Genesungsprozesse, in der Psychoneuroimmunologie und bei der Entfaltung des kreativen Potentials

Schungit erobert seit einigen Jahren den Westen der Welt, nachdem es in Russland einen bemerkenswerten Platz in Industrie, Ökologie, Nanotechnik und Gesundheitswesen eingenommen hat.

Entdeckt wurde dieses bis heute noch immer rätselhafte Gestein zur Zeit des Zaren Peter I. Er wies seine Soldaten an, ihr Trinkwasser mit einigen Schungit-Steinen zu versetzen, um so Durchfallerkrankungen zu vermeiden. Er war es auch, der die erste Schungit-Heilstätte in Petrozavodsk, Karelien, bauen ließ.

Die Beobachtungen der um den in Karelien befindlichen Onega-See (nur dort gibt es das hier beschriebene Schungit) lebenden Menschen zeigte, dass Schungit antibakterielle Eigenschaften aufweist und mit ihm zubereitetes Wasser positiv auf den Verlauf verschiedenster Krankheiten wirkt. Wissenschaftliche Forschungen ergaben, dass im Schungit zwei spezielle Kohlenstoffstrukturen vorhanden sind: Die C60 und C90 Kohlenstoffmoleküle, ihres fußballförmigen Aussehens wegen auch„Fullerene“ (von Buckminster Fuller) genannt.

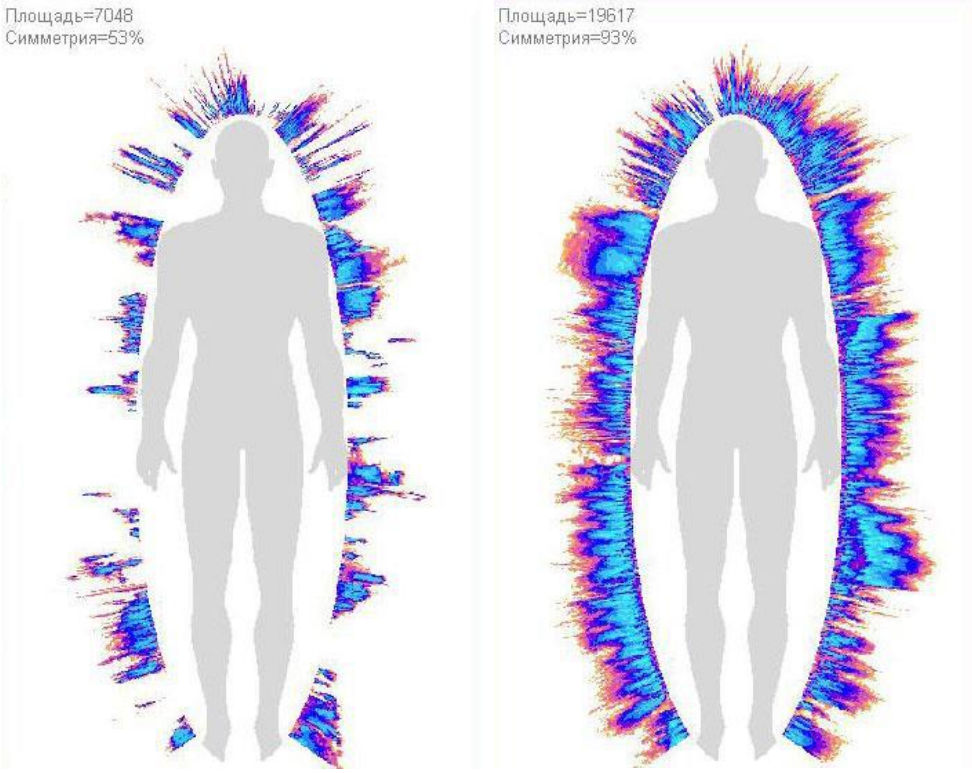
Von den Fullerenen wird angenommen, dass sie für die Heilwirkung des Schungit zuständig sind. Über eine extraterrestrische Entstehung des Schungits wurde spekuliert, nachdem man nahezu alle Elemente des Periodensystem in ihm nachweisen konnte.
Eine weitere interessante Eigenschaft ist die elektrische Leitfähigkeit, ohne dass dabei das sonst übliche Magnetfeld ausgebildet wird. Somit ist Schungit hervorragend zur Abschirmung von Magnetfeldern geeignet.

Dies, in Verbindung mit der heilenden Eigenschwingung des Schungit ließ den Gedanken an Schungit-Räume und später auch der raumsparenden Variante, der Schungit -Kabine entstehen. Umgeben von einer Magnesium-Schungit-Komposition befindet sich die zu behandelnde Person in einem von geomagnetischen-, Radio-und Elektrowellen weitestgehend geschützten Raum (Schutz vor Strahlungen von Radaranlagen, Hochspannungsleitungen, Basisstationen für Mobilfunk, Mikrowellen etc.).

Während der 10 bis 40 minütigen Sitzungen wurden in Studien folgende vorteilhafte Wirkungen von Schungit auf den Oganismus festgestellt:

- Linderung von Streß und Anspannung
– Linderung von Müdigkeitserscheinungen
– Linderung von Kopfschmerzen
– Verbesserung des funktionalen Zustandes des zentralen Nervensystems
– Stabilisierung der Vegeto-vaskularen Funktion
– Regulierung der Funktion des Stoffwechsels
– Normalisierung des Blutdruckes und des Herz-Kreislaufsystems

– Unterstützung und Stärkung der Schutzfunktionen des Körpers (Immunsystem)
– Förderung der psychologischen Genesung des Menschen
– Steigerung der Inspiration
– Aktivierung der Gedanken
– Regenerierung der Lebenskraft
– Signifikante Reduzierung der Medikamentengabe während der
– Behandlung
– Allgemeine Steigerung des Wohlbefindens
– Positive Auswirkung auf die Regeneration von Nieren-und Lebergewebe
– Verhinderung pathologischer Prozesse in der Anfangsphase
– Normalisierung des Schlafes



Sie sehen links die Kirlian-Aufnahme einer Person nach einer Woche am Computer Arbeitsplatz... Die zweite Aufnahme entstand nach 30-minütigem Aufenthalt derselben Person in der Schungit-Kabine.

In einer Versuchsreihe wurden Probanden am Abend, zum Ende einer Arbeitswoche am Computerarbeitsplatz nach 30 minütigem Aufenthalt in der Schungit-Kabine, mittels Kirlianfotografie auf ihren bioenergetischen Zustand hin untersucht.
Als Vergleich wurde eine vor der Sitzung gemachte Kirlianaufnahme hinzugezogen.
Wie man den Abbildungen entnehmen kann, ist in der ersten Aufnahme lediglich eine Symmetrie von 53% feststellbar; während nach der Behandlung 93% erreicht werden konnten.
Die Flächenangabe beider Auren zeigt eine signifikante Vergrößerung nach dem Aufenthalt in der Schungit-Kabine.
Wesentlich ist die Tatsache, dass sich die Stärkung des Biofeldes auch
nach Verlassen der Schungit-Kabine fortsetzte, so **dass selbst ein nicht regelmässiger, bzw. zeitlich eher kurzer Aufenthalt in der Schungit-Kabine bereits als sehr wertvoll und nachhaltig wirkend angesehen werden kann!**

Der Einsatz von Schungit-Kabinen und Schungit-Räumen kann mit einem Kuraufenthalt verglichen werden.
Während einer Kur wird das gewohnte Umfeld verlassen, um nachteilige Muster durchbrechen und auflösen zu können. Der Kurgast befindet sich sozusagen in einer „künstlichen Atmosphäre“, die eine Stärkung bewirkt und somit einen Neustart ermöglichen soll.
Obwohl zeitlich begrenzt hat der Kuraufenthalt zweifellos eine aufbauende Wirkung, weit über seine Dauer hinaus, und kann gleichzeitig durch die mit ihm einhergehende Stärkung des Immunsystems einen Heilungsbeginn darstellen.
Im Schungit-Raum und der Schungit-Kabine wird der Selbstheilungsprozess des Körpers (und Geistes) indirekt durch die Schutzwirkung vor schädlichen Einflüssen angeregt, wobei die zusätzliche regenerierende Wirkung des Schungit auf der Informationsebene noch weitestgehend unerforscht ist.
Hierzu werden derzeit Anwendungen unter Hinzunahme des TimeWaver –Systems (siehe auch: www.timewaver.de) durchgeführt.
Generell kann Schungit im Allgemeinen und die Schungit-Kabine im Besonderen nicht als alleinige Möglichkeit zum Heilen einer Krankheit angesehen werden und ersetzt somit nicht eine ärztliche Behandlung. Sehr wohl aber wird die Schungit-Kabine die ärztliche Behandlung wesentlich beschleunigen und günstig beeinflussen.

Anwendungsmöglichkeiten von Schungitraum und -Kabine in der psycho-neuro-immunologischen (PNI) Forschung und Arbeit

Die Psycho-Neuro-Immunologie (PNI) oder Psycho-Immunologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit der Wechselwirkung der Psyche, des Nervensystems und des Immunsystems beschäftigt. Ein Nachbargebiet ist die Psychoneuroendokrinologie, das außerdem die Wechselwirkungen des Hormonsystems mit einbezieht.
Das Forschungsgebiet wurde etabliert, nachdem der amerikanische Psychologe Robert Ader (1932–2011) 1974 experimentell nachwies, dass das Immunsystem mit dem zentralen Nervensystem zusammenarbeitet und lernen kann. Seitdem ist es zu einem der bedeutendsten Gebiete moderner medizinischer Forschung geworden.
Eine Grundlage ist die Erkenntnis, dass Botenstoffe des Nervensystems auf das Immunsystem und Botenstoffe des Immunsystems auf das Nervensystem wirken. Schnittstellen der Regelkreise sind das Gehirn mit der Hirnanhangdrüse, die Nebennieren und die Immunzellen. Beispielsweise besitzen Neuropeptide die Eigenschaft, an Immunzellen anzudocken und z. B. sowohl die Geschwindigkeit als auch die Bewegungsrichtung von Makrophagen zu beeinflussen.

Durch diese Grundlage werden Erklärungen möglich, warum psychologische und psychotherapeutische Prozesse sich nachweisbar auf körperliche Funktionen auswirken (Psychosomatik). Im Mittelpunkt steht die Wirkung der Psyche auf das Immunsystem, z. B. warum Stress Immunfaktoren negativ beeinflussen kann. (zitiert aus Wikipedia.org)

Der Schungitraum und die Schungit-Kabine durch ihre abschirmende Wirkung helfen dabei, die psycho-neuro-immunologische Arbeit und Forschung zu intensivieren, indem für diese Arbeit ein "geschützter Raum" zur Verfügung gestellt wird, wodurch eine höhere "Klarheit der Signale" und stärkere Wirkkraft - z.B. von hypnotischen und meditativen Anwendungen - erreicht werden kann.

Was kann von einem Aufenthalt im Schungit Raum erwartet werden?

1) Schungit wirkt feinstofflich absorbierend, neutralisierend. Er hat somit auf den Geist des Menschen eine entlastende, befreiende Wirkung. **Tiefere Entspannung kann stattfinden!**
2) Das Betreten des Schungitraumes oder der Schungit-Kabine ist **die praktische Ausübung** des in der Meditation oftmals "lediglich" visualisierten "Betretens eines geschützten Raumes". **Möglichkeit der Umkehr zerstörerischer Prozesse. Ein neuer Behandlungsabschnitt beginnt!**
3) Die Aufenthaltszeit in Schungitraum oder -Kabine stellt einen quasi heiligen, rituellen Besuch dar**. Die Offenheit für positive Einflüsse vergrössert sich!**
4) Die "Zeit im Schungitraum" dient dem Schutz und der Konsolidierung. **Es ist Ihre ganz private Zeit, aus der Sammlung und Stärkung erwächst.**

Schungit- Schlüssel zu Ihrer Kreativität

Ein weiteres, sich noch in der Erforschung befindliches Gebiet ist das der Kreativität und die Rolle des Schungit bei ihrer Erschliessung und Nutzbarmachung.
Wie der Aufenthalt im Schungitraum zur Häufung von „Einfällen“ (Inspirationen) führen kann, mag folgende Begebenheit andeuten:

Arthur Koestler schreibt in „Der göttliche Funke“:
Schöpferisches Tun setzt, soweit es sich auf unbewusste Quellen stützt, eine Lockerung dieser Kontrolle und eine Regression auf Formen der Gedankenbildung voraus, die den Regeln der verbalen Logik, den Widersprüchen, Dogmen und Tabus des sogenannten gesunden Menschenverstands gegenüber ihre Unabhängigkeit bewahren. Im entscheidenden Stadium der Entdeckung sind die Regeln des disziplinierten Denkens aufgehoben, wie im Traum oder in Träumereien, wenn der Strom der Gedanken mit Hilfe seiner eigenen emotionalen Kraft entweichen kann, um scheinbar „gesetzlos“ umherzuirren. (Arthur Koestler: The act of creation, p. 178 (dt. Ausgabe Der göttliche Funke, S. 187)

Hier liefert der Schungit Raum die für den anschwellenden Fluss der Kreativität vorteilhafte Entspannung.
Es ist sinnvoll, den Aufenthalt im Schungitraum mental vorzubereiten und ihn dann mit einer Fragestellung zu betreten oder eben mit einer erwartungsvollen Offenheit. Das Schungit wird hierbei zu einem Gefäss für Ideen, Antworten und Einfälle.
Der schützende Schungit- Raum ermöglicht eine grössere Tiefe in der Meditation. Hierfür können individuelle Programme zur Meditationsvertiefung erstellt werden, mit verschieden langen, gestaffelten Aufenthalten im Schungit Raum.

Schungit-Raum und TimeWaver

Da die Zeitwelle, auf deren Annahme die Arbeit mit dem TimeWaver basiert, überall gegenwärtig ist, befindet sie sich natürlich auch im Schungit Raum.
Ausgehend von der Tatsache, dass bewusste Prozesse auch besonders starke Prozesse sind, kann geschlussfolgert werden, dass eine TimeWaver Besendung sich auf eine im Schungit Raum befindliche Person besonders stark und nachhaltig auswirken könnte.
Es spielt dabei keine Rolle ob sich die Person im Behandlungsraum des TimeWaver Anwenders in einer Schungitkabine befindet oder in einem Schungit-Raum bei sich zu Hause. In letzterem Fall müsste natürlich die Besendungszeit abgestimmt werden.

…wird fortgesetzt…

Bei Interesse an der Schungit-Kabine oder der Einrichtung eines Schungit-Raumes, ebenso für weitere Fragen kontaktieren Sie uns bitte: